

Verdeutsch: 1. Dem Gedächtnis Christian Aug. Härters, Oberpfarrers der Diöcese Tonna, eines durch Frömmigkeit, Gelehrsamkeit, Rechtchaffenheit seines Charakters wie wenige ausgezeichneten Mannes gewidmet.

2. Sei begrüßt, glückliche Seele! Nach des Lebens Arbeit genieße den stillen Frieden!

3. Er lebte 64 Jahre 3 Monate bis zum Jahre 1815, nachdem er das Amt eines Priesters 36 Jahre lang verwaltet hatte.

4. Ich muß wirken die Arbeit dessen, der mich gesandt hat, so lange als es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann.

13. Ein vierseitiger Obelisk mit der Frauengestalt der Hoffnung. Grabdenkmal der Christ. Mar. Magdalene Eger geb. Ostückenberg, Frau des Mundfuchs Joh. Wilh. Eger, Tochter von Christ. Ostückenberg (\* 5. März 1743, † 12. Jan. 1798). Der Obelisk steht auf der östlichen Seite des alten Friedshofs.

14. Das pyramidenförmige Denkmal in der Mitte des neuen Friedhofs, ein Denkmal zum ehrenden Andenken aus Dankbarkeit von der Gemeinde Gräfentonna dem Apotheker Karl Ernst Haage (\* 27. Jan. 1804, † 18. Juli 1870) gesetzt, der dieselbe zur Universalerin seines Vermögens einsetzte.

(15.) Der Grabstein des 1. (?) evangelisch. Pfarrers Caspar Promist († 1547), den Brückners R.- u. Schulenstaat S. 71 als 1761 dagewesen aufführt, befindet sich nicht auf dem Friedhose. Inschrift: Hac cubat exigua Caspar Promistus in urna, Christi preco docens integer atque pius.

Der Friedhof vor dem Marktthore mag schon seit der Zeit nach der verheerenden Pest im J. 1626 als Begräbnisstätte gedient haben. Seit dem J. 1656 besteht schon das Erbbegräbnis derer von Bachow-Echt an dieser Stelle. Auch steht noch das Grabdenkmal des Amtsvogts Billeb († 1646) und dessen Frau († 1643) dort. Er ist mit einer Mauer umgeben und besteht aus einem älteren (98 m lang und 64 m breit) und einem neueren Teile (52 m lang, 42 m breit). Ein Hauptweg mit Kastanienallee und ein Querweg teilen ersteren in 4 Hauptquartiere. Die zweckmäßige und schöne Anlage desselben stammt aus dem Jahre 1830. Am 9. Januar 1845 wurde der Gottesacker durch den Ankauf von 2 $\frac{1}{2}$  Acker gegen Osten an den Friedhof stoßendes Land, welches von dem Gutsbesitzer Friedr. Reich für 425 Thlr. abgelassen worden war, vergrößert. Am 13. Aug. 1848 wurde dieser neue Teil eingeweiht. Eine zweite Erweiterung machte sich schon im J. 1871 nötig, weshalb man von dem großen Garten, den der verstorbene Apotheker Haage uebst seinem Wohnhause in der Obervorstadt der